

Baubeschreibung

1. Allgemeine Beschreibung über Art und Umfang der Bauleistung

Die Kreiskliniken Altötting - Burghausen planen die Erweiterung und Strukturverbesserung der Kreisklinik Altötting.

Die Neustrukturierung wurde im Zuge einer Zielplanung für die Klinik untersucht und sieht eine Erweiterung und Sanierung in insgesamt 5 Bauabschnitten vor. Dabei ergeben sich zwei Hauptschwerpunkte, die sowohl die Erweiterung der bestehenden Funktionsstellen als auch die Integration der Funktionsstellen aus der Klinik Burghausen vorsehen. Der zweite Schwerpunkt wird auf die Sanierung und Erweiterung der Pflege auf insgesamt 487 Planbetten gelegt, die auch die Verlegung der 80 Planbetten aus der Klinik Burghausen nach Altötting beinhaltet.

Im 2. Bauabschnitt werden die Bettenhäuser im südlichen Klinikgelände um ein 3. OG aufgestockt. Neben der Aufstockung werden betriebstechnische Anlagen, die für die Inbetriebnahme der Aufstockung notwendig sind, im Untergeschoss des Bestandsgebäudes erneuert.

Die Realisierung des 2. Bauabschnittes erfolgt in drei Phasen:

- Phase D: Umbaumaßnahmen / Erneuerung Technik UG
- Phase E: Aufstockung Pflege
- Phase F: Verlängerung / Erneuerung der Aufzugsanlagen

In der Bauphase D werden alle Baumaßnahmen im Untergeschoss des Bestandsgebäudes zusammengefasst. Dies sind:

- Maßnahmen in der Heizzentrale für die Dampfkesselerneuerung
- Maßnahmen für den Austausch der NEA-Anlage
- Maßnahmen für Trinkwasser-Hausanschluss

In Phase E wird die Aufstockung der Stationen erfasst. Dies sind neben den Baumaßnahmen zur Errichtung der Aufstockung auch sonstige Maßnahmen für Baukonstruktion, welche an der Gebäudehülle und im Bestand für den Bauwerksanschluss erforderlich sind. Der Neubau wird als „Leichtbau“ in Stahlkonstruktion mit Brettstapelholzplatten-Decke geplant. Die Fassaden der Aufstockung 3.OG werden mit hinterlüfteten, farblich angepassten Blechbekleidungen ausgeführt, um die Anschlüsse an die bestehende Blechfassade technisch einwandfrei zu gestalten.

Die Aufstockung der bestehenden Betten- und Personenaufzüge sowie der Ver- und Entsorgungsaufzüge sind unter der Phase F zusammengefasst.

Alle Bauphasen werden im laufenden Krankenhausbetrieb durchgeführt. Die Abfolge der Bauphasen ist so gewählt, dass keine Provisorien erforderlich werden.

2. Lage der Baustelle

Das Bauvorhaben befindet sich in 84503 Altötting, Landkreis Altötting, auf dem Gelände der Kreiskliniken Altötting - Burghausen an der Vinzenz-von-Paul-Straße 10 auf dem südlichen Klinikgelände gemäß beiliegendem Lageplan. Die Vinzenz-von-Paul-Straße erreicht man, von der A94 kommend über die Ausfahrt 22 "Altötting", über die B299 und die St2550.

3. Einschränkungen am Klinikbetrieb durch Bauarbeiten

Behinderungen, die aufgrund der Arbeiten des AN für den Klinikbetrieb zu erwarten sind, sind rechtzeitig der Objektüberwachung schriftlich anzuzeigen und mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Für diesen Fall hat der AN eine Anzeigepflicht und die Genehmigung der Objektüberwachung abzuwarten. Die Ansprechperson des Nutzers wird dem AN bei Baustelleneinführung benannt.

4. Zugänge, Zufahrten

4.1 Baustellenzufahrt

Die Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen sind im Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichnet. Andere Baustellenzufahrten, Baustellenzugänge und Baustraßen dürfen nicht benutzt werden.

Verschmutzungen, die von Arbeiten des AN herrühren, sind arbeits-täglich vor Arbeitsende vom AN zu reinigen.

Be- und Entladen:

Be- und Entladetätigkeiten dürfen ausschließlich unter Anwesenheit des Fahrzeugführers erfolgen. Insbesondere dürfen außerhalb der Arbeitszeiten keine Fahrzeuge auf dem Baufeld abgestellt werden.

Transporteinrichtungen und Transportwege:

Hebegeräte und Personenaufzüge werden nicht zur Verfügung gestellt. Der AN hat sämtliche Materialtransporte selbst zu tätigen und zu organisieren.

Freihalten von Flucht- und Rettungswegen:

Regelungen siehe WBVB, Ziff. 25.4

Die Feuerwehrzufahrten sind grundsätzlich von Material und abgestellten Fahrzeugen freizuhalten.

4.2 Baustellenzugänge

Der AN hat die Baustelle während und außerhalb der üblichen Arbeitszeit gemäß den Unfallverhütungsvorschriften der Bauberufsgenossenschaften zu sichern. Die Baustellenzugänge sind, außer zu Betriebszwecken, dauerhaft geschlossen zu halten.

Zufahrten im Allgemeinen - und Rettungs- und Fluchtwege im Besonderen - sind ständig freizuhalten.

Der AN ist dazu verpflichtet, dass außerhalb der täglichen Arbeitszeit sowie an Wochenenden, Feiertagen und arbeitsfreien Tagen die Bauzäune und die Baustelle ständig und dauerhaft verschlossen sind. Der Bauzaun ist so zu sichern, dass Unbefugten der Zutritt nicht möglich ist.

Zudem wird die Baustelle täglich durch eine Wach- und Schließgesellschaft kontrolliert.

4.3 Einschränkungen der Baustellenzugänge

Die vorrangigen Baumaßnahmen des 2.BA finden weitestgehend oberhalb dem 2.OG und in dem Innenhof I statt. Die Klinik ist während der Bauarbeiten in Betrieb. Die Zugänge zu den Arbeitsbereichen sind, soweit diese über Gerüste, Treppentürme oder Bauaufzug ermöglicht

sind, hierüber zu nutzen. Ein unnötiges Begehen der in Betrieb befindlichen Klinikbereiche ist möglichst zu vermeiden.

Anweisungen des Klinikpersonals sind zu beachten.

4.4 Tägliche Arbeitszeit

Der AN hat bei der Kalkulation zu berücksichtigen, dass die Arbeiten zügig durchgeführt werden müssen und in jeder Hinsicht zu beschleunigen sind. Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.4.

Die Arbeitszeiten sind

Mo-Fr 7:00 - 20:00 Uhr

Sa 7:00 - 16:00 Uhr

Ausnahmen hat der AN beim AG rechtzeitig zu beantragen und dürfen nur nach Genehmigung in Anspruch genommen werden. Der AN hat eigenständig und auf eigene Kosten die Ausnahmen der Arbeitszeiten bei den zuständigen Genehmigungsbehörden abzufragen und zu beantragen. Mit den angebotenen Einheitspreisen sind Arbeiten innerhalb dieser Zeiträume abgegolten.

4.5 Besichtigung von Baustellen

Die Besichtigung von Baustellen durch Dritte bedarf der vorherigen Zustimmung des Auftraggebers.

4.6 Öffentlicher Verkehr auf der Baustelle

Soweit sich die Arbeiten auf den öffentlichen Straßenverkehr auswirken, ist vor Beginn der Arbeiten bei der zuständigen Behörde eine verkehrsrechtliche Anordnung über Art und Umfang der Baustellensicherung gemäß BGV / Gelbe Mappe, A139 "Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen" einzuholen.

Der AN ist für die Regelung des Baustellenverkehrs verantwortlich. Für eventuell erforderliche Nutzung und/oder Änderung der Beschilderung der angrenzenden öffentlichen oder internen Straße besteht Anzeige- und Genehmigungspflicht. Ggf. sind vom AN Pläne und eine schriftliche Begründung vorzulegen.

5. Ausführung der Bauleistung, Bauablauf

5.1 Reihenfolge und Abwicklung, Terminplan

Reihenfolge und Abwicklung der Arbeiten sind dem Terminplan zu entnehmen (siehe auch WBVB). Der AN hat keinen Anspruch auf die zusammenhängende Ausführung der beschriebenen Leistungen.

5.2 Genehmigungspflicht für Heißenarbeiten

siehe WBVB, Ziff. 25.5

5.3 Genehmigungspflicht für Gefahrstoffe

siehe WBVB, Ziff. 25.5

5.4 Schutzmaßnahmen gegen Baulärm

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zum Schutz gegen Baulärm verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

Der AN hat sicherzustellen, dass durch seine Arbeiten die Schmutz- und Lärmentwicklung auf ein Mindestmaß reduziert wird. Im Baubetrieb dürfen ausschließlich schallgedämmte, emissionsarme Baugeräte eingesetzt werden. Bei Arbeiten an Samstagen sind keine lauten Baugeräte zulässig.

5.5 Schutzmaßnahmen zur Staubminderung

Zur Sicherstellung gesetzlicher Auflagen und betrieblicher Bedürfnisse wurde seitens des Bauherrn ein Merkblatt zur Staubminderung auf den Baustellen verfasst. Die in diesem Merkblatt aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen und Schutzvorgaben sind durch den Auftragnehmer zwingend einzuhalten (siehe Anlage).

5.6 Sprache

Alle Äußerungen des AN müssen in deutscher Sprache abgefasst sein. Grundsätzlich muss mit jedem Mitarbeiter eine einfache Verständigung in deutscher Sprache möglich sein.

Weisungsbefugtes Personal:

Der AN verpflichtet sich dafür zu sorgen, dass ständig weisungsbefugtes, fachlich kompetentes Personal anwesend ist, mit dem eine fließende Verständigung in deutscher Sprache möglich ist.

5.7 Nichtraucherchutz/Alkoholverbot

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden, öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören, darf mit Beginn des Innenausbaus nicht geraucht werden.

Innerhalb der Gebäude, auf dem Grundstück und den unmittelbar angrenzenden öffentlichen Verkehrsflächen, die zur Baustelleneinrichtung gehören gilt ein striktes Alkoholverbot. Dies gilt auch in den Aufenthalts-/Pausenräumen sowohl während der Arbeitszeit, als auch in Pausen und nach der Arbeit. Gegen offensichtlich alkoholisiertes Personal wird von der Objektüberwachung ohne vorherige Verwarnung ein Baustellenverweis ausgesprochen.

5.8 Erkennung Mitarbeiter, Tragen von Warnwesten

Zur Erkennung von Mitarbeitern der an der Erweiterung beteiligten ausführenden Firmen, hat jeder Mitarbeiter auf der Baustelle und im Klinikum vom AG bereitgestellte, blaue Warnwesten zu tragen.

Jeder Arbeiter auf der Baustelle muss jederzeit die Firma nennen können, in dessen Auftrag er arbeiten ausführt. Dies gilt auch, und vor allem für Mitarbeiter von Nachunternehmen und Lieferanten.

5.9 Geheimhaltungsverpflichtung aller Mitarbeiter

Vor Ausführung der Arbeiten erfolgt durch die Objektüberwachung bzw. Fachbauleitung eine Unterweisung der Verpflichtung zur Geheimhaltung. Die Einweisung ist durch den Projektleiter/Bauleiter/Polier der ausführenden Firmen an jeden Mitarbeiter weiter zu belehren. Dies betrifft auch die Nachunternehmer der AN. Die Verpflichtungserklärung der Mitarbeiter ist auf Verlangen vorzulegen.

Verpflichtung zur Geheimhaltung gemäß den Anlagen

- Verpflichtung Geheimhaltung Mitarbeiter
- Verpflichtung Geheimhaltung Fremdfirmen

5.10 Aufenthalts- und Lagerräume

Aufenthalts- und Lagerräume:

Aufenthalts- und Lagerräume werden vom AG nicht zur Verfügung gestellt. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise des Angebotes einzurechnen.

Einrichtung von Unterkünften:

Unterkünfte wie Schlafräume und Aufenthaltsräume für die Freizeit dürfen in der Liegenschaft, in der sich die Baustelle befindet, nicht eingerichtet werden. Aufstellen von Wohnbaracken für auswärtige Arbeitskräfte oder Gastarbeiter wird nicht gestattet.

Lagerräume und Lagerflächen:

Lagerflächen im Freien stellt der AN gem. BE-Plan zur Verfügung. Zur Lagerung von eigenem Material, Werkzeugen u. dgl., sowie als Pausen- bzw. Aufenthaltsräume für eigenes Personal gem. den Bestimmungen der Baustellenverordnung kann der AN Container gem. BE-Plan aufstellen. Die Container sind auf der BE-Fläche in Abstimmung mit der Objektüberwachung aufzustellen, vorzuhalten und abzufahren. Diese Leistungen gelten als Nebenleistung und werden nicht gesondert vergütet. Die Lagerflächen auf dem Baufeld sind gem. BE-Plan begrenzt und die Lagerung von Materialien ist mit der Objektüberwachung bzw. Fachbauleitung abzustimmen.

5.11 Schuttbeseitigung

Jeder Unternehmer hat seinen Schutt, Abfälle, Verschnitte usw. auf eigene Kosten gem. VOB selbst zu beseitigen und zu entsorgen bzw. der Verwertung zuzuführen.

Es gelten die Regelungen gem. WBVB, Ziff. 31.2

6. Winterbauschutzmaßnahmen

- entfällt -

7. Bauseitige Leistungen

7.1 Bautoilette

siehe WBVB, Ziff. 26.2

7.2 Baustrom/Bauwasser

siehe WBVB, Ziff. 26.1

Die Kosten für Baustrom und Bauwasser übernimmt der AG.

7.3 Beleuchtung

Der AG stellt eine Grundbeleuchtung des Baufeldes und der Zufahrtsstraßen. In den Etagen werden die Hauptflure und Treppenträume mit einer bauseitigen Beleuchtung versorgt. Alle sonstigen Arbeitsbereiche sind eigenständig vom AN durch geeignete Mittel zu beleuchten. Dies ist in die EP einzukalkulieren.

Umfang der Ausleuchtung ist dem SiGe-Plan zu entnehmen, bzw. ist mit dem SiGeKo abzustimmen.

siehe WBVB, Ziff. 26.3

7.4 Baukran

Bauseits stellt der AG über das Gewerk Rohbauarbeiten Hochbaukräne gemäß dem beiliegenden Baustelleneinrichtungsplan einschl. Bedienpersonal zur Verfügung. Der AN darf die Hochbaukräne während der üblichen Arbeitszeiten (Baubeschreibung Ziff. 4.4) nach vorheriger schriftlicher Anmeldung für seine Zwecke nutzen. Die Nutzung ist mit 2 Wochen Vorlauf schriftlich zu beantragen und mit der Objektüberwachung abzustimmen. Die Koordination erfolgt im Rahmen der wöchentlichen Baubesprechung. Den Weisungen des Bedienpersonals der Kräne sind Folge zu leisten.

Der AN hat keinen Anspruch auf die permanente Inanspruchnahme der Hochbaukräne und hat sich mit den übrigen am Bau beteiligten Gewerken dahingehend abzustimmen.

Kosten für Beschädigungen an den Einrichtungen und Kosten unsachgemäßer Nutzung der Einrichtungen trägt der Verursacher.

Alle sonstigen erforderlichen Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu erbringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

7.5 Bauaufzug

Bauseits stellt der AG über das Gewerk Gerüstbauarbeiten einen Bauaufzug gemäß dem beiliegenden Baustelleneinrichtungsplan zur Verfügung. Der AN darf den Bauaufzug während der üblichen Arbeitszeiten (Baubeschreibung Ziff. 4.4) für seine Zwecke nutzen.

Eckdaten:

Personen-/Materialaufzug, 500kg, 24m/min, 2,5m² Ladefläche

Der AN hat keinen Anspruch auf die permanente Inanspruchnahme des Bauaufzugs und hat sich mit den übrigen am Bau beteiligten Gewerken dahingehend abzustimmen.

Kosten für Beschädigungen an den Einrichtungen und Kosten unsachgemäßer Nutzung der Einrichtungen trägt der Verursacher.

Alle sonstigen erforderlichen Hebezeuge und Transportmittel für die Leistung des AN sind von diesem selbst zu erbringen und in die Angebotspreise zu inkludieren.

7.6 Gerüste

Der AG stellt ein Fassadengerüst als Arbeits- und Schutzgerüst für die Arbeiten des AN zu Verfügung. Das Betreten der Gerüstlagen in den Ebenen EG - 2.OG ist zum Schutz der Privatsphäre der Patienten nur in Ausnahmefällen und in Abstimmung mit der Objektüberwachung gestattet.

Eckdaten:

Fassadengerüst W06, Lastklasse 3, mit Dachfanggerüst für den Rückbau des Kaltdachstuhls

Es ist dem AN strikt untersagt Veränderungen und/oder Umbauten an bauseitigen Gerüsten vorzunehmen. Die Lagerung von Materialien auf den Gerüsten ist untersagt. Verschmutzungen durch Arbeiten des AN auf den Gerüstlagen sind arbeitstäglich bis zum Arbeitsende zu beseitigen.

Gerüste im Innenbereich sind durch den AN selbst bereitzustellen.

7.7 Höhen, Achsen, Vermessung

Der AN hat alle Höhen- und Achspunkte, ausgehend von den Vermessungspunkten des AG, für seine Arbeiten eigenverantwortlich anzutragen.

Innerhalb des Gebäudes sind je Geschoss Festpunkte für "Höhenkote und Achse" vorhanden. Ausgehend von diesen Festpunkten hat der AN seine Höhen- und Achsbezugspunkte eigenverantwortlich im gesamten Geschoss zu übertragen.

8. Ausführungsunterlagen und Dokumentation

8.1 Ausführungsunterlagen des AG

Alle Ausführungszeichnungen werden dem AN als Papierpausen 1-fach und/oder als PDF überlassen.

Sämtliche zu Ausführungs- und Abrechnungszwecken benötigten Mehrausfertigungen sind vom AN selbst zu fertigen. Andere Unterlagen erhält der AN in jeweils 1-facher Ausfertigung als kopierfähige Unterlage.

8.2 Ausführungsunterlagen des AN

Vom AN sind folgende Unterlagen/Zeichnungen unverzüglich nach der Beauftragung dem AG zur Prüfung und Freigabe vorzulegen:

- detaillierter Terminplan des AN, aus dem alle wesentlichen Arbeitsschritte nachvollziehbar ersichtlich sind. Der Terminplan ist zu erstellen auf der Grundlage der Terminvorgaben; die Einhaltung der Terminvorgaben ist nachzuweisen
- Baustelleneinrichtungsplan für die Leistung des AN auf der Grundlage der Vorgaben des AG
- alle zur Leistungserbringung notwendigen Werk- und Montagezeichnungen / statischen Berechnungen sind zur evtl. Prüfung

und Freigabe gem. Fristenplan unaufgefordert dem AG zu übergeben

siehe Regelungen WBVB, Absatz 22 und 23

8.3 Muster

Folgende, wesentlichen Muster sind vom AN auf Anforderung zur Prüfung und Freigabe durch den AG vorzulegen:

- alle im LV geforderten Mustervorlagen
- alle, abweichend vom LV angebotenen Produkte

Der AN hat sämtliche geforderten Muster frühest möglich und rechtzeitig vor dem Einbau bzw. Bestellung zur Prüfung und Freigabe beim AG vorzulegen. Behinderungen des AN, die wegen nicht rechtzeitiger Vorlage von geforderten Mustern entstehen, werden nicht anerkannt. Auf weitere Mustervorlagen zur Freigabe wird im Leistungsverzeichnis gesondert hingewiesen.

8.4 Bestandsunterlagen

siehe WBVB, Ziff. 32

8.5 CAD-Vorgaben des AG

Für geforderte Planungsleistungen des AN, insbesondere die Erstellung von Bestandsplänen, sind als Grundlage für sein Gewerk die Standardkataloge Gebäudemanagement Medizin- und Krankenhaustechnik MKT anzuwenden.

Es muss generell die vorgegebene Layerstruktur (siehe CAD-Standards) des Klinikums bei der Übergabe der digitalen Pläne und bei der Bestandserfassung eingehalten werden.

Beschriftungen und Kennzeichnungen von Anlagen(-teilen) müssen nach den Kennzeichnungsrichtlinien des Klinikums ausgeführt werden.

Die Standardkataloge (CAD-Standards) sind in der aktuellen Fassung einsehbar unter:
http://www.cad-stelle.bayern.de/?page_id=316.

9. Bauprodukte

Der AN muss über Stoffqualitäten Nachweis führen. Zur Dokumentation sind dem AG die Produkt- und Sicherheitsdatenblätter aller zum Einsatz kommender Produkte auszuhändigen.

Die im Leistungsverzeichnis spezifizierten Bauprodukte müssen nach dem Einbau in das hier zur Rede stehende Objekt den primären Schutzziele des Bauordnungsrechts sowie den Grundanforderungen an Bauwerke gemäß Anhang A der Bauproduktenverordnung entsprechen. Aus diesem Grund hat der Bieter für die hier ausgeschriebenen Bauprodukte die Leistungen, die nicht nach den technischen Spezifikationen erklärt werden können, aber für die Erfüllung der Bauwerksanforderungen erforderlich sind zu erklären. Die Möglichkeiten zur Erklärung der genannten Leistung sind in der Prioritätenliste des DIBT aufgeführt. Die Prioritätenliste des DIBT listet europäisch harmonisierte Normen auf, bei denen einzelne Bauproduktleistungen nicht die Sicherheitsanforderungen an Bauwerke in Deutschland widerspiegeln. Die Prioritätenliste des DIBT enthält in Spalte 6 je nach Bauprodukt bzw. Bauart Möglichkeiten, wie fehlende aber sicherheitsrelevante Bauprodukt-

leistungen nachgewiesen werden können, durch:

- Vorlegen einer ETA (Europäische Technische Bewertung)
- Bewertung der Leistung in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 30 BauPVO qualifizierten Stelle (DIBt-Gutachten)
- Bewertung der Leistung auf Grundlage einer bestimmten Norm in einer technischen Dokumentation unter Einschaltung einer entsprechend Art. 43 BauPVO qualifizierten Stelle/notifizierten Stellen (ehemalige PÜZ-Stellen)
- Technische Dokumentation über die Erfüllung eines bestimmten Abschnittes der MVV TB
- Prüfbericht nach einer entsprechenden Norm, ehemalige Dokumentationsunterlagen, d.h. alte Zulassungen mit noch aktueller Gültigkeit oder alte Zulassungen mit abgelaufener Gültigkeit und einer Erklärung, dass die Güteprüfungen nach den Bestimmungen in den Zulassungen weiter geführt werden.

Die Unterlagen sind vorzulegen, damit der AG prüfen kann, ob die Grundanforderungen an Bauwerke nach der MVV TB erfüllt sind hinsichtlich:

- A 1 - Mechanische Festigkeit und Standsicherheit
- A 2 - Brandschutz
- A 3 - Hygiene, Gesundheit und Umweltschutz
- A 4 - Sicherheit und Barrierefreiheit bei der Nutzung
- A 5 - Schallschutz
- A 6 - Wärmeschutz

CE-Kennzeichnungen sind unzureichend und entsprechen daher nicht den Anforderungen dieses Leistungsverzeichnisses.

Vor Verwendung der vom AN zu liefernden Baustoffe und Bauteile sind dem AG auf Verlangen Materialproben vorzulegen. Der AG behält sich vor, nicht entsprechende Baustoffe sowie Bauteile zurückzuweisen und im Falle von Zweifeln an deren Güte entsprechende Gütenachweise durch eine amtlich anerkannte Prüfstelle, oder einer vom AG anerkannten Prüfstelle zu verlangen.

* Ende der Baubeschreibung *

Planverzeichnis der Anlagen

Der Ausschreibung liegen folgende Unterlagen zugrunde.

Die Unterlagen bilden eine wesentliche

Kalkulationsgrundlage.

Die Zeichnungen sind teilweise verkleinert bzw. nicht maßstabsgetreu.

Plan Nr	Inhalt
---------	--------

1. Übersichtspläne

Lageplan:

101_A-P5-BT6-12-LP-1_500

Baustelleneinrichtungsplan:

102_A-P5-BT6-12-BE_191024

2. Werkpläne

Grundrisse:

201_A-P5-BT6-12-GR_Ü13_Sperrbereiche 2.OG

202_A-P5-BT6-12-Ü-2.OG-GU2

203_A-P5-BT6-12-Ü-UG-GU2

3. Freianlagen

-

4. Tragwerksplanung

-

5. Technik

-

6. Details

-

7. Unterlagen

701_Fotodokumentation

8. Terminplan und Bauablauf

Der Ablauf der Bauarbeiten und die einzelnen

Bautaktungen ergeben

sich aus dem beiliegenden Bauablaufplan.

> 801_KKAOE_2.BA_TPL_1012_GU Umbau im Bestand 11_200817

Die im Bauablaufplan dargestellten, wesentlichen

Arbeitsschritte,

sind bei der Kalkulation und Ausführung zu

berücksichtigen.

* Ende Planverzeichnis *

Gegenstand der Leistungen des AN

Gegenstand der Leistungen des AN ist/sind im Wesentlichen:

- > Abbruch-, Baumeister, und Ausbauarbeiten, die verschiedene Gewerke beinhalten und als GU-Leistung beauftragt werden

Zu den Leistungen gehören ferner folgende wesentlichen Arbeiten:

- > Die Bauarbeiten sind in Einzelmaßnahmen unterteilt, die räumlich und zeitlich versetzt ausgeführt werden. Zwischen den Einzelmaßnahmen liegen Unterbrechungen der Bauausführung für den Umzug von Stationen/Patienten.
- > Die einzelnen Leistungen des AN sind zeitlich eng verknüpft in einem Gesamtablaufplan der Umbaumaßnahmen, abgestimmt mit dem AG. Der AN hat die zeitliche Abfolge einzuhalten. Eine enge Abstimmungen mit weiteren Gewerken ist vom AN zu erbringen.
- > Gegenstand der Leistungen des AN sind ferner hiermit zusammenhängende Schutzmaßnahmen für die Leistungen des AN.
- > Die Leistung beinhaltet auch, das der AN den qualifizierten Umgang mit rückzubauenden, zu trennenden und zu entsorgenden Abfällen gewährleistet.

Leistungsverzeichnis

AS 0 Allgemeine Anforderungsspezifikationen

AS 0.1 Normative Grundlagen

Für die Kalkulation und Ausführung der nachfolgend beschriebenen Arbeiten sowie hiermit zusammenhängender Arbeiten sind immer, auch wenn hierauf nicht gesondert in den Leistungspositionen hingewiesen wird, die nachfolgenden Vorschriften und Merkblätter zwingend zu beachten und zugrunde zu legen. Wenn nicht anders erwähnt gelten die Vorschriften in der zum Zeitpunkt der Ausführung geltenden Fassung.

- VOB - Teil C, ATV:
 - DIN 18299 Allgem. Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- DIN 18340 Trockenbauarbeiten
- DIN 18340 Maler- und Lackierarbeiten
- DIN 18340 Bodenbelegarbeiten
- DIN 18330 Mauerarbeiten
- DIN 18350 Putz- und Stuckarbeiten
- DIN 18459 Abbruch und Rückbauarbeiten
- TRGS Technische Regeln für Gefahrenstoffe
 - Reihe 400 / 500, insbesondere
 - TRGS 521 (Abbruch-, Sanierung- und Instandhaltungsarbeiten mit alter Mineralwolle.)
 - TRGS 504 Tätigkeiten Exposition gegenüber A- und E-Staub

sowie die fachspezifischen DIN-Vorschriften, technische Merkblätter, Ausführungsrichtlinien des Handwerks und technische Angaben, Richtlinien und Empfehlungen der Hersteller.

AS 0.2 Bereichsweise Leistungserbringung in Bauphasen

Nachfolgend beschrieben Leistungen sind in acht Bauphasen zu erbringen. Für jede Bauphase wird die entsprechende Station im Bestand für ca. 6 bis 8 Wochen gesperrt und die Station mit allen Patienten in Nachbarstationen verlegt. In dieser Sperrphase sind für den gesperrten Bereich alle nachfolgend beschriebenen Leistungen zu erbringen inkl. den bauseitigen HLS arbeiten. Nach Abschluss der Sperrphase zieht die temporär verlegte Station wieder in diesen Bereich und wird unverzüglich wieder mit Patienten belegt.

Aufgrund des sensiblen Klinikbetriebs ist es nicht möglich, außerhalb der Sperrphase arbeiten im entsprechenden Bereich durchzuführen. Es können somit

- > keine vorbereitenden Leistungen
 - > keine nachlaufenden Leistungen
- ausgeführt werden.

Für den Umzug der Stationen und Patienten liegen zwischen zwei Bauphasen ca. 2 Wochen Unterbrechung der Leistungserbringung. Jede Bauphase wird vom AG mit 2 Wochen Vorlauf terminiert und schrittlich abgerufen.

Der AG behält sich vor, bei betrieblicher Notwendigkeit (Grippewelle, Pandemie, außergewöhnliche Ereignisse, etc.) zwischen zwei Bauphasen bis zu 8 Wochen Arbeitsunterbrechung anzuordnen. Dies ruft keinen Mehrkostenanspruch beim AN hervor.

Die Bereichseinteilung der Bauphasen liegt in Anlage diesem Leistungsverzeichnis bei.

AS 0.3 Arbeitsablauf je Bauphase

Jede der acht Bauphasen wird in einer ca. 6 bis 8 wöchigen Sperrphase in folgendem Arbeitsablauf abgewickelt:

- > *Bauseitige Sperrung des Bereichs mit Verlegung der Station inkl. aller Patienten*
- > Abtrennung des Arbeitsbereichs mit einer Staubschutzwand
- > Schutzmaßnahmen (Boden, Möbel, Türen etc.)
- > Rückbau- und Abbruchmaßnahmen in 2 Nasszellen und angrenzendem Zimmer- bzw. Flurbereich
- > Herstellung von Öffnungen und Kernbohrungen in diesem Rückbaubereich
- > *Arbeitsunterbrechung in den bearbeiteten Räumen zur bauseitigen Technik-Montage (HLS-Installationen, Isolierung, Verpressen/Schotten von Wand- und Deckendurchbrüchen)*
- > Währenddessen Rückbau- und Abbruchmaßnahmen in 2 weiteren Nasszellen und angrenzendem Zimmer- bzw. Flurbereich
- > Herstellung von Öffnungen, Kernbohrungen und Arbeitsunterbrechung in diesen Räumen, wie oben beschrieben
- > Wiederholung der beschriebenen Leistungen in Schritten von ca. 2 Nasszellen für den gesamten

Bereich der Bauphase (ca. 8 bis 10 x 2 Nasszellen)

- > Nach Arbeitsunterbrechung schrittweise Wiederherstellung der rückgebauten Bauteile (Decken, Wände etc.) mit allen notwendigen Innenausbauleistungen
- > Rückbau der Schutzmaßnahmen inkl. Einlagerung von wiederverwendbarem Material
- > Reinigung des Bereichs der Bauphase
- > Rückbau Staubschutzwände

AS 0.4 Materialtransport/Zugang je Bauphase

Die Bereiche jeder Bauphase grenzen direkt an den laufenden Klinikbetrieb. Aus betrieblichen und Hygienegründen darf kein Materialtransport durch Stationen im Betrieb erfolgen.

Jegliche Baustelleneinrichtung, Materialan- und -abtransport sowie der Abtransport von Abbruchgut muss über Fenster auf das Gerüst und von dort mittels Hochbaukran (bauseits vorhanden und Kranüberlassung gem. Baubeschreibung Ziff. 7.4 geregelt) erfolgen.

Ebenso erfolgt der Zugang für Personal zum Arbeitsplatz nur über das Gerüst.

Der Materialtransport im Arbeitsbereich des Gebäudesinneren muss als Handtransport erfolgen.

Entsprechende Aufwendungen und Vorrichtungen sind in die Baustelleneinrichtung einzukalkulieren.

* Ende der allgemeinen Anforderungsspezifikationen *

01 Titel Baustelleneinrichtung, Schutzmaßnahmen

BAUSTELLENEINRICHTUNG

01.001 Baustelleneinrichtung bereichsweise

Baustelle für eine der acht im Bauphasenplan beschriebenen Bereiche einrichten, für sämtliche im LV beschriebene Leistungen, gesamte Einrichtung entsprechend den Erfordernissen der baulichen Gegebenheiten und des Umfanges der Arbeiten, einschl.

- aufbauen nach den Bedürfnissen der Baumaßnahme und des Baufortschrittes
- erforderl. Lager- und Arbeitsplätze
- erforderl. Hebe- und Transporteinrichtungen

Alle vom AN zu erbringenden Baustelleneinrichtungen sind funktionsfähig und betriebsbereit zu erstellen, abschnittsweise im Sinne des Bauablaufes, soweit erforderlich umzubauen und zu ergänzen, alle Einrichtungen des AN sind nach Abschluss der Arbeiten in Abstimmung mit der Objektüberwachung zurückzubauen.

Hinweis zur Abrechnung:

- 1 St entspricht Pauschale für einen Bereich,
- 1 Bauphase

8 St EP GP

01.002 Leistungserbringung bereichsweise

Leistungserbringung in Einzelbereichen

- > gem. AS 0.2 Bereichsweise Leistungserbringung in Bauphasen
- > gem. AS 0.3 Arbeitsablauf je Bauphase.

Ein Grundkonzept der Bauphasen zur Kalkulation mit Angabe von Bereichsgrößen und Grobterminierung liegt dieser Leistungsbeschreibung bei. Ein verbindlicher Abruf erfolgt schriftlich durch den AG mit 2 Wochen Vorlauf.

- Einzukalkulieren in diese Position sind alle Mehraufwendungen durch die bereichsweise Ausführung und den vorgegebenen Arbeitsablauf, insbesondere
- > Arbeitsunterbrechungen zwischen zwei Bauphasen
 - > Arbeitsunterbrechungen in einzelnen Räumen zur bauseitigen Installation
 - > Zwischenlagerung von BE-Material, wiederverwendbarem Schutzmaterial etc. zwischen zwei Bauphasen (kein Zwischenlager im Gebäude möglich)
 - > Bestellung und Lieferung von Material, Gerät,

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

01 Titel Baustelleneinrichtung, Schutzmaßnahmen

Personal bereichsweise

Hinweis zur Abrechnung:

1 St entspricht Pauschale für einen Bereich,
1 Bauphase

8 St EP GP

01.003 Vorabstimmung/Koordination mit Klinikbetrieb

Vorabstimmung jeder Bauphase mit dem laufenden
Klinikbetrieb, insbesondere

- > Abstimmung der Sperrzeiten
- > Abstimmung des Zugangs, Materialtransports
- > Abstimmung von lärm-, erschütterungs- und staubintensiven Arbeiten
- > Abstimmung zum vorherigen Abschalten und Wiedereinschalten der BMA
- > etc.

Hinweis zur Abrechnung:

1 St entspricht Pauschale für einen Bereich,
1 Bauphase

8 St EP GP

SCHUTZMASSNAHMEN

Das Material für nachfolgend beschriebene Schutzmaßnahmen kann, soweit noch intakt, in der folgenden Bauphase wiederverwendet werden. Die ausgeschriebenen Massen umfassen alle Bauphasen und berücksichtigen einen Mehrfacheinsatz nicht. Soweit der AN eine Mehrfachbenutzung kalkuliert, muss er selbst ein Zwischenlager (z.B. Container auf BE-Fläche) schaffen. Im Klinikgebäude stehen keine Zwischenlagerflächen zur Verfügung. Ein direktes Umsetzen ist aus klinikbetrieblichen Gründen (Umzug von Stationen, Patientenverlegung) nicht möglich.

01.004 Staubschutz-Folienabhängung

Staubschutzwände mit Folienbelag, aufbauen, vorhalten und wieder abbauen, Ausführung staubdicht, in verschiedenen Längen, Höhe über 2,5 - 3,5 m, Folienstärke mind. 0,5 mm

im Wesentlichen bestehend aus:

- Unterkonstruktion aus Holzriegel, ca. 30x40 mm, oder Metallprofile für Montagewände, einschl. Eckausbildungen
- Befestigung am PVC-Boden, GK-Abhangdecken und Bestandsinnenwänden weitestgehend ohne Beschädigung der Bestandskonstruktion
- UK einseitig vollflächig mit Folien bekleidet
- Anschlüsse und Stöße staubdicht abgeklebt,
- Folienabhängung vollständig rückbauen und bestimmungsgemäß entsorgen, verursachte Beschädigungen am Bestand (Schraublöcher, Farbabplatzungen) ausbessern

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

01 Titel Baustelleneinrichtung, Schutzmaßnahmen

Ausführung in Teilabschnitten in Einzel-
flächen von 3 - 20 m²
Vorhaltezeit bis 6-8 Wochen

750 m² EP GP

01.005 Schutzmaßnahmen Boden MDF-Platten

Schutzabdeckung für neue oder bestehende
Bodenbeläge nach Abstimmung mit der Objekt-
überwachung herstellen, vorhalten und
entfernen.
Vliesmatte zum Schutz der PVC-Böden vollflächig
unter MDF-Platten verlegt.

Material:

MDF-Platte (mitteldichte Holzfaserplatte)
Dicke : min. 3 mm
Formate : n. W. d. AN

Verlegung vollflächig, Fugen und Ränder
verkleben und sichern gegen verschieben,
rutschsicher, inkl. Anschlüsse an aufgehende
Bauteile, einschl. vorab-Reinigung, Zu- und
Verschnitte, Rückbau abschnittsweise, Abtransport
und Entsorgung, Vorhaltung (bis 6-8 Wo)

Abrechnung nach m² belegter Bodenfläche

Ausführungsbereiche: Teilbereiche, Flure

200 m² EP GP

01.006 Schutzmaßnahmen Boden Milchtütenpapier

Schutzabdeckung für bestehende Bodenbeläge
nach Abstimmung mit der Objektüberwachung
herstellen, vorhalten und entfernen

Material:

Milchtütenpapier ca. 280 g/m²
PE-Karton weiß/braun,
beidseitig PE-beschichtet,

Verlegung vollflächig, Fugen und Ränder
verkleben und sichern gegen verschieben,
rutschsicher, inkl. Anschlüsse an auf-
gehende Bauteile, einschl. Vorab-Reinigung,
Zu- und Verschnitte, Rückbau abschnitts-
weise, Abtransport und Entsorgung,
Vorhaltung bis zu 6-8 Wochen
Abrechnung nach m² belegter Bodenfläche
Ausführung in Teilabschnitten über
3 - 20 m²

900 m² EP GP

01.007 Schutzabdeckung Treppenlauf

Schutzabdeckung für Treppenlauf,
> Breite ca. 1,6 m

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

01 Titel Baustelleneinrichtung, Schutzmaßnahmen

> 10 Steigungen mit ca. 18,5/28 cm

Schutzabdeckung, aus geeignetem dampfdiffusions-offenen Materialien, z.B. Wollfilzmatten, mehrfach verwendbar, nach Gebrauch auf besondere Anweisung der Objektüberwachung entfernen und bestimmungsgemäß entsorgen

Abrechnung je Treppenlauf (1 St = 1 Treppenlauf)

14 St EP GP

01.008 Schutzmaßnahmen Vliesabdeckung / Klebevlies

Schutzabdeckung für bestehende Einrichtungen nach Abstimmung mit der Objektüberwachung herstellen, vorhalten und entfernen

Material:
Malervlies mit funktionstüchtiger Randverklebung oder Klebevlies

Verlegung vollflächig, Fugen und Ränder verkleben und sichern gegen verschieben, inkl. Anschlüsse, einschl. Zu- und Verschnitte, Rückbau abschnittsweise, Abtransport und Entsorgung, Vorhaltung bis zu 6-8 Wochen
Abrechnung nach m2 belegter Fläche
Ausführung in Teilabschnitten über
3 - 20 m2

900 m2 EP GP

01.009 Besondere Schutzmaßnahmen, Arbeitsleistung

Besondere Schutzmaßnahmen, innen, die über die üblichen Nebenleistungen hinausgehen, wie z.B. sorgfältiges Abdecken von Einrichtungsgegenständen und technischer Ausstattung

Verrechnungsposition für Arbeitsleistung, Ausführung nur auf ausdrückliche Anordnung durch die Objektüberwachung, Abrechnung nach Stunden

80 h EP GP

01.010 Besondere Schutzmaßnahmen, Material

Besondere Schutzmaßnahmen, innen, die über die üblichen Nebenleistungen hinausgehen, wie z.B. sorgfältiges Abdecken von Einrichtungsgegenständen und technischer Ausstattung

Verrechnungsposition für Material wie Folie, Klebeband, HDF-Platten

Ausführung nur auf ausdrückliche Anordnung durch die Objektüberwachung

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

01 Titel Baustelleneinrichtung, Schutzmaßnahmen

1 Verrechnungseinheit (Einheitspreis)
= 1,00 €

1.500 St EP GP

Summe Titel 01

Baustelleneinrichtung, Schutzmaßnahmen, Netto:

02 Titel Abbruch- und Rückbauarbeiten

AS 2 Anforderungsspezifikation Abbrucharbeiten

Zum nachfolgend beschriebenen Leistungsumfang von Abbruchleistungen gehören grundsätzlich immer die nachfolgend genannten Leistungen, auch wenn diese nicht im einzelnen in den Positionen erwähnt werden:

- alle Befestigungsmittel, Befestigungsteile
- Reinigen des Abbruchbereiches
- Trennen des Abbruchgutes
- Transport zum Container
- Entsorgung
- sämtliche Entsorgungsgebühren

Es ist Sache des Bieters die erforderlichen Abbruchleistungen nach Tagesabschnitten arbeitstäglich mit der Objektüberwachung abzustimmen und eigenverantwortlich durchzuführen.

Die Ausführung der Abbruch,- Demontage und Umbauarbeiten nach Tagesabschnitten ist mit den angebotenen Einheitspreisen abgegolten.

Kalkulation Trennung und Entsorgung:
Die Trennung und Entsorgung der unterschiedlichen Abbruchmaterialien selbst ist Sache des AN. Sämtliche Abbruchmaterialien sind, sofern erforderlich zur bestimmungsgemäßen Entsorgung nach Schadstoffklassen zu trennen.

Entsorgungsnachweis:
Sämtliche Entsorgungsnachweise sind dem AG bzw. der Objektüberwachung, spätestens mit der Rechnungsstellung, zu übergeben

* Ende Anforderungsspezifikation *

RÜCKBAU DECKEN

02.001 Rückbau, Einlagerung Holz-Paneeldecke

bestehende Holz-Paneeldeckenbekleidung
sorgfältig demontieren, kartieren/nummerieren
und einlagern für eine spätere Wiedermontage
durch den AN

Paneelbreite: ca. 20 cm
Paneellänge: bis 4 m Länge
einschl. Deckenrand-Abschlusswinkel
einschl. Abdeckvlies

UK Metalldecke: über 3,0 - 3,5 m ü. FFB

Bereiche: 2. OG

Ausführung in Teilabschnitten, einschl.
Aufwendungen für bereichsweise erschwertes
Arbeiten durch Technikeinbauten, Rohrdurch-
führungen, Lüftungseinbauten, etc.

Einlagerungszeitraum 6 Monate

130 m2 EP GP

02.002 Zulage Entsorgung Abdeckvlies Holz-Paneeldecke

Zulage zu zuvor beschriebenem Rückbau, Einlagerung
Holz-Paneeldecke für bestimmungsgemäße
Entsorgung des Abdeckvlieses aus dem Bestand

130 m2 EP GP

02.003 Zulage Rückbau Paneldecke in Kleinflächen <2,5m2

Zulageposition für zuvor beschriebene
Arbeiten an den Decken für Ausführung
in Kleinflächen < 2,5 m2

50 m2 EP GP

02.004 Rückbau GK-Abhangdecke

Kompletter Rückbau der bestehenden
Gipskarton-Abhangdecke samt Metall-
Unterkonstruktion

UK Abhangdecke: über 2,4 - 2,6 m ü. FFB
UK Rohdecke: über 3,0 - 3,1 m ü. FFB
Abhanghöhe über 0,4 - 0,6 m

Bereiche: 2. OG

Ausführung in Teilabschnitten in
Kleinräumen, einschl. Aufwendungen für
Arbeiten über Leitern mit einer Arbeitshöhe
bis 4,2 m, einschl. Aufwand für erschwertes
Arbeiten durch Technikeinbauten, Rohrdurch-

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

02 Titel Abbruch- und Rückbauarbeiten

führungen, Lüftungseinbauten, etc.

einschl. bestimmungsgemäßer Entsorgung
des gesamten Abbruchguts

450 m2 EP GP

02.005 Zulage Rückbau GK-Abhangdecke in Kleinflächen
<2,5m2

Zulageposition für zuvor beschriebene
Arbeiten an den Decken für Ausführung
in Kleinflächen < 2,5 m2

30 m2 EP GP

02.006 Rückbau, Wiedermontage Einbauleuchten streifenförmig

Rückbau-, Einlagerungs- und Wieder-
montagearbeiten von Einbau-Leuchten in
zuvor beschriebenen Decken,
Aluminiumgehäuse mit Kunststoff-
Abdeckung und Leuchtstoffröhren,

Abmessungen: 1 Paneelbreite x
ca. 2 m Länge

bauseitige Leistung: elektrische
Freischaltung und Anschließen der
Beleuchtung

einschl. Säuberung der Leuchten
durch feuchtes Wischen

Einlagerungszeitraum 6 Monate

100 St EP GP

02.007 Rückbau, Wiedermontage Einbauleuchten rund

Rückbau-, Einlagerungs- und Wieder-
montagearbeiten von Einbau-Leuchten in
zuvor beschriebenen Decken,
Aluminiumgehäuse mit Kunststoff-
Abdeckung und Leuchtmittel,

Abmessungen: rund, Durchmesser bis ca. 30 cm

bauseitige Leistung: elektrische
Freischaltung und Anschließen der
Beleuchtung

einschl. Säuberung der Leuchten
durch feuchtes Wischen

Einlagerungszeitraum 6 Monate

80 St EP GP

Übertrag:

02.008 Rückbau, Wiedermontage Lüftungsauslass

Rückbau-, Einlagerungs- und Wiedermontagearbeiten von Lüftungsauslass in zuvor beschriebenen Decken, Aluminiumabdeckrahme,

Abmessungen:
quadratisch, Seitenlänge ca. 40 bis 50 cm

einschl. Säuberung des Abdeckrahmens
durch feuchtes Wischen

Einlagerungszeitraum 6 Monate

10 St EP GP

02.009 Wie Position 02.008 :
Rückbau, Wiedermontage Lüftungsauslass rechteckig

Leistung wie zuvor beschrieben,
jedoch

Lüftungsauslass rechteckig
Abmessungen ca. 50 x 20 cm

20 St EP GP

02.010 Rückbau, Wiedermontage Lüftungsventil DN 100-150

Rückbau-, Einlagerungs- und Wiedermontagearbeiten von Lüftungsventil DN 100 bis 150 zuvor beschriebenen Decken, Aluminiumabdeckrahme,

Abmessungen:
rund, DN 100 bis 150 cm

einschl. Säuberung durch feuchtes Wischen

Einlagerungszeitraum 6 Monate

170 St EP GP

02.011 Rückbau, Wiedermontage Lautsprecher

Rückbau-, Einlagerungs- und Wiedermontagearbeiten von Lautsprecher eingebaut zuvor beschriebenen Decken,

Abmessungen:
rund, Durchmesser ca. 30 cm

bauseitige Leistung: elektrische
Freischaltung und Anschließen des
Lautsprechers

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

02 Titel Abbruch- und Rückbauarbeiten

einschl. Säuberung des Lautsprechers
durch feuchtes Wischen

Einlagerungszeitraum 6 Monate

50 St EP GP

RÜCKBAU MAUERWERK

02.012 Öffnung im Mauerwerk bis 0,25 m2,
d= 10 bis 15 cm

Öffnung im Mauerwerk herstellen,
Bestand: Ziegelmauerwerk,
Dicke : über 10 bis 15 cm
Wandabbruch einschließlich Putz, Oberbelägen
und Oberflächenbeschichtungen,

Öffnungen bis 0,25 m2

Ausführungshöhe: bis 4,00 m,

Hinweis:

Abbruch von tragenden Teilen nur in
Verbindung mit den Vorgaben zu
Abfang- und Unterstützungsmassnahmen
die Vorgaben des Tragwerkplaners sind zwingend
zu beachten,

Abbruchgut bestimmungsgemäß entsorgen

70 St EP GP

02.013 Wie Position 02.012 :
Öffnung im Mauerwerk bis 1,5 m2,
d= 10 bis 15 cm

Leistung wie zuvor beschrieben,
jedoch

Öffnungen : ca. 0,25 bis 1,5 m2

10 St EP GP

02.014 Wie Position 02.012 :
Öffnung im Mauerwerk bis 0,25 m2,
d= 22 bis 27 cm

Leistung wie zuvor beschrieben,
jedoch

Dicke : über 22 bis 27 cm

10 St EP GP

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

02 Titel Abbruch- und Rückbauarbeiten

02.015 Wie Position 02.012 (Seite 23):
Öffnung im Mauerwerk bis 1,5 m2,
d= 22 bis 27 cm

Leistung wie zuvor beschrieben,
jedoch

Dicke : über 22 bis 27 cm
Öffnungen : ca. 0,25 bis 1,5 m2

5 St EP GP

RÜCKBAU STAHLBETON

02.016 Öffnung in Stb.-Wand bis 0,25 m2,
d= 20 bis 30 cm

Öffnung in Stahlbetonwand herstellen,
Bestand: Stahlbetonwände,
Dicke : über 20 bis 30 cm
Wandabbruch einschließlich Putz, Oberbelägen
und Oberflächenbeschichtungen,

Öffnungen bis 0,25 m2

Ausführungshöhe: bis 4,00 m,

Hinweis:

Abbruch von tragenden Teilen nur in
Verbindung mit den Vorgaben zu
Abfang- und Unterstützungsmassnahmen
die Vorgaben des Tragwerkplaners sind zwingend
zu beachten,

Abbruchgut bestimmungsgemäß entsorgen

10 St EP GP

02.017 Wie Position 02.016 :
Öffnung in Stb.-Wand bis 1,5 m2,
d= 20 bis 30 cm

Leistung wie zuvor beschrieben,
jedoch

Öffnungen : ca. 0,25 bis 1,5 m2

4 St EP GP

RÜCKBAU BODEN-/WANDBELÄGE

02.018 Rückbau Fliesenbelag

Abbruch Boden- und Wandbeläge aus Fliesen,
verklebt, einschl Kleberbett,

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

02 Titel Abbruch- und Rückbauarbeiten

einschl. der Sockelleisten, sorgfältig ohne
Beschädigungen am Bestandsbelag

Ausführung in Kleinflächen und Teilabschnitten
über 0,25 - 1,5 m²
Abbruchgut bestimmungsgemäß entsorgen

80 m² EP GP

02.019 Wie Position 02.018 (Seite 24):
Rückbau Fliesenbelag Kleinstflächen

Leistung wie zuvor beschrieben,
jedoch

Ausführung in Kleinstflächen und Teilabschnitten
von einer Einzelfliese bis Fläche zu 0,25 m²

80 St EP GP

RÜCKBAU/UMSETZEN EINRICHTUNG

02.020 Abbruch und Entsorgung von Einbauschränken

Hängeschränken, Regalen usw.,
aus Holz mit beidseitiger Kunststoffbeschichtung,
einschl. Beschläge und Befestigungen

9 m³ EP GP

02.021 Umsetzen Einrichtung, Arbeitsleistung

Umsetzen (abbauen, transportieren und
wiederaufbauen) von Einbaumöbeln und
loser Möblierung, wie
> Garderoben,
> Garderobenschränken,
> Schreibtischen,
> Schreibtischstühlen.

Verrechnungsposition für Arbeits-
leistung, Ausführung nur auf
ausdrückliche Anordnung durch die
Objektüberwachung, Abrechnung nach
Stunden

60 h EP GP

Summe Titel 02

Abbruch- und Rückbauarbeiten, Netto:

Übertrag:

03 Titel Baumeisterarbeiten

AS 3 Anforderungsspezifikation Baumeister

AS 3.1 Grundlage der Ausführung

- VOB/C ATV DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- VOB/C ATV DIN 18330 Mauerarbeiten
- VOB/C ATV DIN 18350 Putz- und Stuckarbeiten
- DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen
- DIN V 106, Kalksandsteine mit besonderen Eigenschaften
- DIN 1053 Mauerwerk
- DIN EN 998-2, Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau

* Ende Anforderungsspezifikation *

MAUERARBEITEN

03.001 Öffnung schließen, Ziegelmauerwerk 11,5 cm,
bis 0,25 m²

Öffnung schließen,
für Öffnungen: Fläche < 0,25 m²
mit Mauerwerk,

Ausführung:

- Mauerwerk nach DIN 1053-1, lot- und fluchtgerecht ausgeführt,
- nicht tragendes Mauerwerk
- Anschlussfugen als Mörtelfugen, starre Mauerwerksanbindung

Mauerziegel nach DIN 105,
Mörtelgruppe : IIa,
Mauerwerksdicke : 11,5 cm
Höhe : bis 4,00 m
Bereich : 2. OG, Bestand

Schließen nach Einzelfreigabe,
folgende Erschwernisse sind in den Einheitspreis einzukalkulieren

- Erschwernis durch Installationen die im Zuge des Schließens zu ummauern sind
- Ausführung der Leistungen auf fertigen, abgedeckten Oberflächen

Ausführung als Brandwand nach DIN 4102-3,
einschl. aller erforderlichen Hilfs- und Nebenleistungen

70 St EP GP

03.002 Wie Position 03.001 :
Öffnung schließen, Ziegelmauerwerk 11,5 cm,
bis 1,5 m²

Leistung wie zuvor beschrieben,
jedoch

für Öffnungen: Fläche 0,25 bis 1,5 m²

10 St EP GP

03.003 Wie Position 03.001 :
Öffnung schließen, Ziegelmauerwerk 24 cm,
bis 0,25 m²

Leistung wie zuvor beschrieben,
jedoch

Mauerwerksdicke : 24 cm

10 St EP GP

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

03 Titel Baumeisterarbeiten

03.004 Wie Position 03.001 (Seite 27):
Öffnung schließen, Ziegelmauerwerk 24 cm,
bis 1,5 m²

Leistung wie zuvor beschrieben,
jedoch

Mauerwerksdicke : 24 cm,
für Öffnungen : Fläche 0,25 bis 1,5 m²

5 St EP GP

03.005 Fuge Wandkopf, MW A1, bis 30 cm

Anschlussfuge ausbilden,
gilt für
- Fuge Wandkopf/Stb.-Deckenuntersicht
horizontal
- Fuge Brandwand/Wand vertikal
Streifenbreite bis 30 cm,
Fugenhöhe > 30 < 50 mm,

Schließen mit Mineralwolle,
Baustoffklasse A1,
Dämmschicht nach DIN 4102, Ziff. 4.5.2.6,
Schmelzpunkt > 1.000 °C,
Rohdichte > 30 kg/m³,
Fuge fehlstellenfrei schließen

Situation: Deckenanschluß MW

20 m EP GP

03.006 Wie Position 03.005 :
Fuge Wand an Stb-Wand, vertikal, bis 40 cm

Fuge Brandwand/Wand vertikal
Streifenbreite bis 40 cm,
Fugenhöhe > 30 < 50 mm

15 m EP GP

03.007 Lagesicherung Mauerwerk, Decke 60/60/6 mm, verzinkt
beidseitig

Lagesicherung der MW-Wände,
Anschluss : Wand/Stb.-Decke
mit Stahlwinkel,
S235 JR,
L 60 x 60 x 6 mm,
Oberfläche verzinkt,
geschraubt an Stb.-Decken,
Fugenhöhe > 30 < 50 mm,

> beidseitig der Wände

einschließlich der Befestigungsmittel,
in allen Längen,
geschraubt im Abstand e < 50 cm,

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

03 Titel Baumeisterarbeiten

L-Winkel gebohrt für Senkkopfverschraubung,
Befestigungsmittel mit bauaufsichtlicher Zulassung
Beispielzeugnis: Fischer Typ FAZ 8/10,
Dübeltiefe 75 mm,
als Senkkopfschrauben,
einschließlich aller Zuschnitt- und Anpassarbeiten,
einschließlich der Ausnehmungen im Bereich von
Aussparungen,

Hinweis:

Ausführung in Sichtqualität, verzinkt,
Fehlstellen und Schnittkanten sind an der
Baustelle nachzuverzinken,

Abrechnung nach m Wand (1 m Wand= 2 m Winkel)

Situation: Regeldetail Plan P4, Deckenanschluß
MW

15 m EP GP

PUTZARBEITEN DIN 18350

03.008 Untergrund vorbereiten, MW-Wände, bis 4,00

Putzgrund vorbehandeln,
Ausführung nach DIN V18550,
Untergründe : neue MW-Wände
stark saugend
Bereich : 2. OG
Ausführungshöhe: bis 4,00 m,
Leistungsumfang:
- Untergrund gründlich reinigen, entfernen
von losen Bestandteilen und trennend
wirkenden Substanzen,
- Vorbehandeln mit Putzhaftbrücke

Ausführung in Kleinflächen ca. 0,25 bis 1,5 m²

40 m² EP GP

03.009 Putz P II, Wände d = 15-20 mm, geglättet, bis 4,00 m

Innenwandputzsystem, DIN V18550,
mineralisch gebunden,
Putzmörtelgruppe P II,
Putzdicke 15 bis 20 mm
auf Wänden,
Putzhöhe bis 4,00 m,
in fix und fertiger Ausführung,
Putzgrund : zuvor vorbereitete Wände aus
Mauerwerk
Oberfläche: geglättet

Ausführung in Kleinflächen ca. 0,25 bis 1,5 m²

40 m² EP GP

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

03 Titel Baumeisterarbeiten

03.010 Putzträger Flachrippenstreckmetall Teilflächen

Putzträger aus Flachrippenstreckmetall,
einschl. Befestigungsmittel, verzinkt,
Einbau in Teilflächen,
Einbaubereiche:

- _ Schlitze, Durchbrüche
- _ Sanitär-Vormauerungen
- _ Stb.-Bauteile im Mauerwerk
- _ Mischmauerwerk
- _ Fugen/Materialübergänge/Mauerwerk
- _ Einbauteile

Einbauhöhe bis 3,00 m

15 m2 EP GP

03.011 Putzbewehrung Gittergewebe

Putzbewehrung aus Gittergewebe,
Kunststofffaser, für innen,
alkalibeständig,
Einbau in Teilflächen,
- kritische Bereich
- Öffnungsecken
- Schlitze, Durchbrüche
Einbauhöhe bis 4,00 m

Ausführung in Kleinflächen ca. 0,25 bis 1,5 m2

40 m2 EP GP

03.012 Eckschutz-/ Putzabschlußschiene,
verzinkter Stahl

Eckschutzschienen und Putzabschluß-
schienen,
aus verzinktem Stahl,
einbauen in Wandputz,
in allen Längen,
scharf- und rundkantig nach Wahl des AG,
fluchtgerecht,
einschliesslich einmessen,
Einbauhöhe bis 4,00 m,

Einbaubereich:

- Wände
- Deckenbauteile, Stürze, Unterzüge
- Leibungen

20 m EP GP

03.013 Mehrputzstärke P II, 5 mm

Putz P II für Mehrputzstärken,
Abrechnung pro 5 mm Mehrstärke

Abrechnungshinweis:

Mehrputzstärken werden nur dann anerkannt,
wenn die Ausführung vorher schriftlich bei

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

03 Titel Baumeisterarbeiten

der Objektüberwachung angezeigt wurde,
die betroffenen Flächen müssen gemeinsam mit
der Objektüberwachung vor den Ausführung auf-
gemessen werden

7 m2 EP GP

Summe Titel 03

Baumeisterarbeiten, Netto:

04 Titel Kernbohrungen

AS 4 Anforderungsspezifikation Kernbohrarbeiten

AS 4.1 Arbeitsablauf

- bauseitiges Anzeichnen (Angabe Achslage und Durchmesser)
- Aufbau/Umsetzen evtl. notwendiger Gerüste und Schutzmaßnahmen
- Sondierungsbohrung
- Kernbohrung inkl. Einrichten Bohrgerät und Herauslösen des Bohrkerns
- Aufsaugen und Entsorgen des Bohrwassers
- Abtransport und Entsorgen des Bohrkerns
- Rückbau/Umsetzen evtl. notwendiger Gerüste und Schutzmaßnahmen

AS 4.2 Aufteilung Arbeitsbereiche

Die Kernbohrungen werden bauteil-, geschoss- und bereichsweise ausgeführt. Dabei ist von folgender Aufteilung der Arbeitsbereiche auszugehen:

- 2.OG, Bauphase 1-8
- Ausführung je Bauphase in ca. 4 Abschnitten
- Arbeitsunterbrechung von mehreren Tagen bis Wochen

Die Durchführung der Kernbohrarbeiten in diesen Arbeitsbereichen ist durch die Abrechnung einer Pauschale (Position) abgegolten.

AS 4.3 Einmessen der Bohrpunkte

Das Einmessen der Bohrpunkte, inkl. Angabe

- > Achslage,
- > Durchmesser
- > Darstellung in einem Plan

erfolgt bauseits.

AS 4.4 Fotodokumentation zum Aufmaß

Alle Kernbohrungen sind nachvollziehbar zu dokumentieren. Hierzu sind alle Kernbohrungen fortlaufend und mit Bezug zur übergebenen Planung zu nummerieren.

Zusätzlich ist eine Fotodokumentation zu erstellen und den Aufmaßunterlagen beizulegen, die mindestens folgende Informationen enthält

- > Bild Bohrkern im Schnitt
- > Darstellen durchbohrter Bewehrung > 16 mm mit Maßstab (Meterstab bei Foto neben Bewehrungs-Querschnitt halten)
- > Nummer Bohrkern

* Ende Anforderungsspezifikation *

KERNBOHRUNGEN HORIZONTAL

04.001 Kernbohrung MW-Wand, DN50-<DN100, 20-25 cm,
Geräteeeinsatz mgl., nicht schadstoffbelastet

Kernbohrung herstellen in Wand als Nassbohrung,
einschl. Kernsicherung/Kernfangen,
Bohrwasser auffangen,
Reinigen des Arbeitsplatzes,

Bohrung : Kernbohrung
Baustoff : Mauerwerk,
Ausbildung Untergrundfläche : vertikal
Ausführungsrichtung : senkrecht zur Untergrundfläche
Durchmesserbereich Kernbohrung : über 50 bis 100 mm
in gängigen DN-Rastermaßen
Tiefenbereich Kernbohrung : über 20 bis 25 cm
Schadstoffbelastung Bohrkern: Z0
Gefährlichkeit Bohrkern : nicht gefährlich
Arbeitshöhen : bis 3 m

Geräteeeinsatz möglich,
einschl. Lösen Bohrkern (ohne Zerkleinerung Bohrkern),
Bohrkern im Container des AN sammeln, laden, entsorgen,

Ausführungsunterlagen gem. Zeichnung und Einzelbeschreibung,
Ausführungsort innerhalb Bauwerk,
in allen Geschossen

Abrechnung nach cm Bohrung

45 cm EP GP

04.002 Wie Position 04.001 :
Kernbohrung MW-Wand, DN100-<DN150, 12-20 cm,
Geräteeeinsatz mgl., nicht schadstoffbelastet

Kernbohrung herstellen in Wand, wie
zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch

Baustoff : Mauerwerk
Durchmesserbereich Kernbohrung : über 100 bis 150 mm
in gängigen DN-Rastermaßen
Tiefenbereich Kernbohrung : über 12 bis 20 cm

159 cm EP GP

04.003 Wie Position 04.001 :
Kernbohrung MW-Wand, DN150-<DN200, 12-20 cm,
Geräteeeinsatz mgl., nicht schadstoffbelastet

Kernbohrung herstellen in Wand, wie
zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

04 Titel Kernbohrungen

Baustoff : Mauerwerk
 Durchmesserbereich Kernbohrung : über 150 bis 200 mm
 in gängigen DN-Rastermaßen
 Tiefenbereich Kernbohrung : über 12 bis 20 cm

820 cm EP GP

04.004 Wie Position 04.001 (Seite 34):
 Kernbohrung MW-Wand, DN150-<DN200, 25-30 cm,
 Geräteeinsatz mgl., nicht schadstoffbelastet

Kernbohrung herstellen in Wand, wie
 zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch

Baustoff : Mauerwerk
 Durchmesserbereich Kernbohrung : über 150 bis 200 mm
 in gängigen DN-Rastermaßen
 Tiefenbereich Kernbohrung : über 25 bis 30 cm

60 cm EP GP

04.005 Wie Position 04.001 (Seite 34):
 Kernbohrung Stb.-Wand, DN150-<DN200, 35-40 cm,
 Geräteeinsatz mgl., nicht schadstoffbelastet

Kernbohrung herstellen in Wand, wie
 zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch

Baustoff : Stahlbeton
 Durchmesserbereich Kernbohrung : über 150 bis 200 mm
 in gängigen DN-Rastermaßen
 Tiefenbereich Kernbohrung : über 35 bis 40 cm

120 cm EP GP

04.006 Wie Position 04.001 (Seite 34):
 Kernbohrung MW-Wand, DN200-<DN250, 12-20 cm,
 Geräteeinsatz mgl., nicht schadstoffbelastet

Kernbohrung herstellen in Wand, wie
 zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch

Baustoff : Mauerwerk
 Durchmesserbereich Kernbohrung : über 150 bis 200 mm
 in gängigen DN-Rastermaßen
 Tiefenbereich Kernbohrung : über 12 bis 20 cm

84 cm EP GP

04.007 Wie Position 04.001 (Seite 34):
 Kernbohrung MW-Wand, DN200-<DN250, 25-30 cm,
 Geräteeinsatz mgl., nicht schadstoffbelastet

Kernbohrung herstellen in Wand, wie

Übertrag:

Baustoff	: Mauerwerk
Durchmesserbereich Kernbohrung	: über 150 bis 200 mm in gängigen DN-Rastermaßen
Tiefenbereich Kernbohrung	: über 25 bis 30 cm

Baustoff	: Mauerwerk
Durchmesserbereich Kernbohrung	: über 150 bis 200 mm in gängigen DN-Rastermaßen
Tiefenbereich Kernbohrung	: über 35 bis 40 cm

Bohrung	:	Kernbohrung
Baustoff	:	ca. 35 cm Stahlbetondecke, Bewehrung mit Stahldurchmesser bis DN16 + Bodenaufbau
Ausbildung Untergrundfläche	:	horizontal
Tiefenbereich Kernbohrung	:	über 35 bis 40 cm

Bohrung	: Kernbohrung
Baustoff	: ca. 35 cm Stahlbetondecke, Bewehrung mit Stahldurchmesser

Seite 36

1012 VE GU Umbau im Bestand II

04 Titel Kernbohrungen

bis DN16
+ Bodenaufbau
Ausbildung Untergrundfläche : horizontal
Tiefenbereich Kernbohrung : über 35 bis 40 cm

1.855 cm EP GP

04.011 Wie Position 04.001 (Seite 34):
Kernbohrung Stb.-Decke, DN150-<DN200, 35-40 cm,
Geräteinsatz mgl., nicht schadstoffbelastet

Kernbohrung herstellen in Decke, wie
zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch

Bohrung : Kernbohrung
Baustoff : ca. 35 cm Stahlbetondecke,
Bewehrung mit Stahldurchmesser
bis DN16
+ Bodenaufbau
Ausbildung Untergrundfläche : horizontal
Tiefenbereich Kernbohrung : über 35 bis 40 cm

7.000 cm EP GP

04.012 Wie Position 04.001 (Seite 34):
Kernbohrung Stb.-Decke, DN200-<DN250, 35-40 cm,
Geräteinsatz mgl., nicht schadstoffbelastet

Kernbohrung herstellen in Decke, wie
zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch

Bohrung : Kernbohrung
Baustoff : ca. 35 cm Stahlbetondecke,
Bewehrung mit Stahldurchmesser
bis DN16
+ Bodenaufbau
Ausbildung Untergrundfläche : horizontal
Tiefenbereich Kernbohrung : über 35 bis 40 cm

560 cm EP GP

04.013 Wie Position 04.001 (Seite 34):
Kernbohrung Stb.-Decke, DN250-<DN300, 35-40 cm,
Geräteinsatz mgl., nicht schadstoffbelastet

Kernbohrung herstellen in Decke, wie
zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch

Bohrung : Kernbohrung
Baustoff : ca. 35 cm Stahlbetondecke,
Bewehrung mit Stahldurchmesser
bis DN16
+ Bodenaufbau
Ausbildung Untergrundfläche : horizontal
Tiefenbereich Kernbohrung : über 35 bis 40 cm

111 cm EP GP

Übertrag:

ZULAGEN/SONSTIGES

04.014 Zulage Kernbohrung Überkopf

Zulage zu zuvor beschriebenen Kernbohrungen in
Decken,
für Bohrung Überkopf,

Durchmesserbereich Kernbohrung : über 50 bis 300 mm
in gängigen DN-Rastermaßen
Tiefenbereich Kernbohrung : über 35 bis 45 cm

Ausführungsort innerhalb Bauwerk

Abrechnung nach St Bohrung

5 St EP GP

04.015 Zulage Kernbohrung Schrägbohrung

Zulage zu zuvor beschriebenen Kernbohrungen in
Wänden und Decken,
für Schrägbohrung,

Ausbildung Untergrundfläche : horizontal und vertikal
Ausführungsrichtung : geneigt zur Untergrundfläche,
über 45 bis 89°,
Durchmesserbereich Kernbohrung : über 50 bis 250 mm
in gängigen DN-Rastermaßen
Tiefenbereich Kernbohrung : über 10 bis 45 cm

Ausführungsort innerhalb Bauwerk

Abrechnung nach St Bohrung

4 St EP GP

04.016 Zulage Überbohrung + 3 bis 5 cm, Tiefe 2 bis 5 cm

Zulage zu zuvor beschriebenen Kernbohrungen in
Wänden und Decken,
für Überbohrung,

Ausbildung Untergrundfläche : horizontal und vertikal
Durchmesserbereich Kernbohrung : über 50 bis 300 mm
in gängigen DN-Rastermaßen
Überbohrung : Durchmesser Kernbohrung
+ 3 bis 5 cm
Tiefenbereich Überbohrung : über 2 bis 5 cm

Ausführungsort innerhalb Bauwerk

Abrechnung nach St Überbohrung

5 St EP GP

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

04 Titel Kernbohrungen

04.017 Wie Position 04.016 (Seite 38):
Zulage Überbohrung + 5 bis 10 cm, Tiefe 2 bis 5 cm

Zulage Überbohrung, wie
zuvor in vollem Wortlaut beschrieben, jedoch

Überbohrung : Durchmesser Kernbohrung
+ 5 bis 10 cm

2 St EP GP

04.018 Prov. Verschluss Kernbohrung

Prov. Verschluss der zuvor hergestellten Kernbohrung,
Durchmesserbereich Kernbohrung
: über 200 bis 600 mm
in gängigen DN-Rastermaßen,

Verschluss mit Schalttafel,
durchtrittssicher,
lagegesichert,

Abrechnung nach St Kernbohrung

58 St EP GP

04.019 Sondierungsbohrung

Durchführen einer Sondierungsbohrung durch Wand
bzw. Decke nach bauseitigem Anzeichnen der
Kernbohrung horizontal/vertikal und vor
Durchführung der Kernbohrung,
inkl. Abstimmung des Sondierungsergebnisses mit
der Objektüberwachung bei Auftreten von
Kollisionen

410 St EP GP

Summe Titel 04

Kernbohrungen, Netto:

Übertrag:

05 Titel Trockenbau-/Ausbauarbeiten

AS 5 Anforderungsspezifikationen Platten-Decken

AS 5.1 Systemkonformität Decken

Für die angebotenen Plattendecken sind grundsätzlich die Vorgaben des Herstellers maßgebend.

Die angebotene Leistungen beinhaltet für die Deckensysteme immer die fix- und fertige, funktionstüchtige Ausführung unter Einhaltung der aus den Unterlagen ersichtlichen technischen Anforderungen an

- Schallschutz
- Brandschutz
- Feuchteschutz
- statische Anforderung

Angabe des Bieters über das angebotene System der nachfolgend beschriebenen Trockenbau-Deckensysteme mit geschlossenen Gipskartonbauplatten (UK, Zubehör):

'.....'
(Bieterangabe Hersteller, Produkt)

AS 5.2 Unterkonstruktion

Die Ausführung der Unterkonstruktion (Profilquerschnitte, Materialstärke, Trägerabstand, Befestigungsmittel, Abhängesystem, Abhängeabstand) sind nach den Herstellervorgaben des angebotenen Systems auszuführen.

- > Unterkonstruktion aus verzinkten Stahlblechprofilen
- > Ausführung gem. DIN EN 14195, DIN 18182-1
- > Befestigung des Abhängers am Untergrund nur mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln, geeignet für den Einsatzzweck
- > Unterdecke: Unterkonstruktion aus Grund- und Tragprofil (doppelter Profilrost) aus CD60/27-Profilen und tw. Weitspannträgern/UA-Profile
- > Untergrund bei allen Deckenbereichen:
Stahlbetondecke neu bzw. Massivholzdecke

AS 5.3 Bekleidung

Plattendecken sind immer einfach zu bekleiden, sofern im Leistungsverzeichnis nicht anderes gefordert ist.

Befestigung der Bekleidungen mit Schnellbauschrauben gem. DIN 18182-2, Ausführung (Art der Schrauben, Schraubenabstand, Einschraubtiefe, etc.) nach Herstellervorschrift passend zur eingesetzten Bekleidungsplatte und Unterkonstruktion

AS 5.3.1 GKB / GKBI

Beplankungen aus Gipskarton-Bauplatten
Verarbeitung gemäß DIN 18181

- GKB gem. DIN 18180,
A gem. DIN EN 520,
nichtbrennbar A2-s1,d0 nach EN 13501-1
faltbar mit V-Fräsung,
Längskante HRAK,
Stirnkante SK,
Platten-Regeldicke 12,5 mm

In Räumen mit Feuchtraumanforderung sind
die Decken mit Feuchtraumplatten GKBI zu
bekleiden.

- GKBI gem. DIN 18180,
H2 gem. DIN EN 520,
analog GKB, jedoch
imprägniert für reduzierte Wasseraufnahme,
Wasseraufnahmevermögen ges. $\leq 10\%$

AS 5.3.2 Oberfläche Verspachtelung

- > Materialien für die Verspachtelung nach EN 13963
- > Ausführung der Verspachtelung gem. DIN 18181

Grundsätzlich ist für alle Deckenoberflächen mit
geschlossener GK-Platten und Akustikdecken die
Spachtelqualität Q2 herzustellen.

Ausnahmen sind in gesonderten Leistungspositionen
ausgeschrieben

Bei Angabe der Qualitätsstufen für die Verspachtelung
gilt für die Ausführung das Merkblatt der Industrie-
gruppe Gipsplatten

AS 5.4 Anschlüsse

Die Anschlüsse aller Deckensysteme sind in
Leistungspositionen ausgeschrieben.

Zulagen für Richtungswechsel / Ecken sind nur
bei aufwendigen Anschlussdetails als separate
Leistungen erfasst (z.B. Hinterschnitt von
Fassadenanschlusschwertern)

Bei einfachen Anschlüsse (z.B. starrer Anschluss
einer GK-Unterdecke an 90° Ecke) sind die
Ecken und Richtungswechsel in die Anschluss-
positionen einzukalkulieren und werden nicht
gesondert vergütet.

* Ende der Anforderungsspezifikationen *

NEUBAU/ERGÄNZEN GK-DECKEN

05.001 Unterdecke GKB, AH=0,50m, RH=3,05m

Geschlossene Unterdecke nach DIN EN 13964,
DIN 18168-1, Ausführung gem. AS 5

Anforderungen:

- Brandschutz : keine Anforderung
- Akustik : keine Anforderung
- Feuchte : keine Anforderung

Ausführung:

- Höhe Rohdecke : RH = ca. 3,05 m über OKFFB
- Abhanghöhe : AH = ca. 0,50 m
- Raumlichthöhe : LH = ca. 2,55 m
- Unterkonstr. : Grund- und Tragprofile CD60/27
: Abhängung mit Drahtabhänger,
bereichsweise Noniussystem bei
hoher Einbaudichte/Einbaulast
- Bekleidung : 1-lagig GKB, 1 x 12,5 mm
- Oberfläche : Qualitätsstufe Q2

200 m2

EP

GP

05.002 Wie Position 05.001 :

Unterdecke GKBI, AH=0,50m, RH=3,05m

Geschlossene Unterdecke nach DIN EN 13964,
DIN 18168-1, Ausführung gem. AS 5 wie zuvor
in vollem Wortlaut beschrieben jedoch

- Bekleidung : 1-lagig GKBI, 1 x 12,5 mm

Ausführungsort: Feuchträume, Nassräume

250 m2

EP

GP

05.003 Zulage geschl. Unterdecke, Kleinflächen $\leq 2\text{m}^2$ Zulageposition für alle zuvor beschriebenen
geschlossenen Unterdecken für die Ausführung
in Kleinflächen bis 2 m2**55 St**

EP

GP

05.004 Nachträgliches Schliessen Unterdecke, Teilabschnitte

Zulage zu den beschriebenen geschlossenen
Unterdecken für das nachträgliche Schliessen
in Teilabschnitten nach Einzelfreigabe

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

05 Titel Trockenbau-/Ausbauarbeiten

- für Flächen > 2 m2

Ausführung nach Arbeitsunterbrechung und
Einzelfreigabe durch die Objektüberwachung
bzw. Fachplaner

390 m2 EP GP

05.005 Nachträgliches Schliessen Unterdecke, Kleinflächen <2m2

Zulage zu den beschriebenen geschlossenen
Unterdecken, für das nachträgliche Schliessen
der Bekleidung

- für Kleinflächen < 2 m2

Ausführung nach Arbeitsunterbrechung und
Einzelfreigabe durch die Objektüberwachung
bzw. Fachplaner

60 m2 EP GP

05.006 Wandanschluss starr, nicht tragend

Anschluss der vorbeschriebenen GK-Montage-
decken als stumpfer, starrer Anschluss an
begrenzende Massiv- oder GK-Bauteile mit
und ohne Anforderung an den Brandschutz, als
nicht tragender Anschluss,
im Wesentlichen bestehend aus

- GK-Decke an Randbereichen anarbeiten
- zusätzliche Tragprofile im Randbereich und
Anschlussprofile UD28/27 als Montagehilfe
- stumpfer Anschluss der Deckenbekleidungen
mit Trenn- und Bewehrungsstreifen
- Ausbildung von Ecken in allen Winkeln
- Oberfläche Qualitätsstufe Q2

Ausführung nach Herstellervorschrift,
Ausführung in allen Einzellängen

700 m EP GP

05.007 Revisionsklappe, 600x600mmm, geschlossene Decke

Einbau einer Revisionsklappe in die zuvor
beschriebenen geschlossenen Unterdecken,
flächenbündig bekleidet, einschl. Auswechslung

Ausführung:

- Abmessungen : ca. 600 x 600 mm
- Konstruktion : Metallrahmen, Sicherung Innen-
deckel durch Fangarme, nicht
sichtbare Verschluss/Scharniere
- Bekleidung : Einbau in 1-lagige Decken-
Bekleidung 12,5 mm
: Revisionsklappe 1-lagig
bekleidet, GKBI,
flächenbündig eingeklebt
- einschl. 4-seitige Auswechslungen im
CD-Tragsystem

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

05 Titel Trockenbau-/Ausbauarbeiten

- einschl. Ausschnitt und Anpassung der 1-lagigen Deckenbekleidung

Lage nach Deckenspiegel einmessen, Festlegung vor Ort, Abrechnung pauschal in fix- und fertiger Ausführung

80 St EP GP

05.008 Deckenausschnitt Einbauleuchte, rechteckig, 200x1500mm

Herstellen eines rechteckigen Ausschnitts in der einlagigen Deckenbekleidung der zuvor beschriebenen geschlossenen Unterdecken für bauseitige Installationen

- einschl. Anpassungen der Unterkonstruktion
- Aussparung rechteckig
- Abmessung ca. 200 x 1500 mm
- Einbauelement mit Abdeckblende

Lage nach Deckenspiegel einmessen

10 St EP GP

WIEDERMONTAGE DECKEN

05.009 Wiedermontage Holz-Paneeldecke

vom AN demontierte Holz-Paneeldeckenbekleidung säubern durch feuchtes Wischen und wiedermontieren auf vorhandener Metall-Unterkonstruktion einschl. Deckenrand-Abschlusswinkel

UK Holzdecke: über 3,0 - 3,5 m ü. FFB

Ergänzen und Einbau eines Abdeckvlieses (Bestandsvlies gem. eigener Position zu entsorgen),

Ausführung in Teilabschnitten, einschl. Aufwendungen für bereichsweise erschwertes Arbeiten durch Technikeinbauten, Rohrdurchführungen, Lüftungseinbauten, etc.

130 m2 EP GP

05.010 Zulage Ausführung in Kleinflächen <2,5m2

Zulageposition für zuvor beschriebene Arbeiten an den Decken für Ausführung in Kleinflächen <2,5 m2

50 m2 EP GP

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

05 Titel Trockenbau-/Ausbauarbeiten

05.011 Umbau Metall-Unterkonstruktion in Kleinflächen

Umbau der Metall-Unterkonstruktion
der Bestands-Metalldecke für erforderliche
Kernbohrarbeiten oder Leitungsführungen

Ausführung in Kleinflächen bis 2 m²,
auf Besondere Anordnung durch die
Objektüberwachung

50 m² EP GP

MALERARBEITEN

05.012 Erstbeschichtung Dispersionsfarbe GK-Decke

Beschichtung der neu hergestellten
GK-Staubschutzdecke, einschl. Anarbeiten
an Randbereiche

Beschichtungssystem für Innen, emissionsarm,
hochwertige Innendispersionsfarbe mit
hervorragendem Deckvermögen

Zwischen- und Schlussanstrich:
Reinacrylat, nach DIN EN 13300,
Glanzgrad stumpfmatt, Nassabriebklasse 1,
desinfektionsmittelbeständig,
diffusionsfähig, lösemittel- und
weichmacherfrei, Standardfarbton weiß

einschl. Verfugung auf Acrylbasis im
Anschlussbereich

Ausführung in Teilabschnitten

450 m² EP GP

05.013 Dauerelastische Verfugung

Schließen der Fugen, vertikal und horizontal,
an den Türzargen, Einbauteilen, Revisions-
klappen, etc., mit dauerelastischem,
spritzbarem überstreichbarem Dichtstoff

Fugenbreite über 2 bis 8 mm
Ausführung in allen Einzellängen

350 m EP GP

05.014 Anschlussfugen Acryl

Anschlussfugen mit Acryl-Dichtungsmasse,
einschließlich erforderlicher Hinterfüllungen

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

05 Titel Trockenbau-/Ausbauarbeiten

als abgeglättete Anschlussfuge herstellen.

- Bereiche: Einbauteile, Türen, Decken- und Wandanschlüsse, Anschluss Sockelleisten/Wandflächen, etc.

350 m

EP GP

05.015 Anschlussfugen Silicon

Anschlussfugen mit Neutral-Silicon, einschließlich erforderlicher Hinterfüllungen als abgeglättete Anschlussfuge herstellen.

Farbton weiß, bzw. nach Angabe des AG

- Bereiche: Einbauteile, Türen, Decken- und Wandanschlüsse, Anschluss Sockelleisten/Wandflächen, etc.

200 m

EP GP

FLIESENARBEITEN

AS 6.0 Verbundabdichtung, mineralische Dichtschlämme, W0-I bis W1-I

Bauaufsichtlich geregelte Abdichtung für geringe, mäßig und hohe Beanspruchung im Innenbereich, als Verbundabdichtung unter Fliesen,

- Wassereinwirkungsklassen nach DIN 18534:
> Wandflächen W0-I - W1-I

Abdichtung:

- Flexible einkomponentige, mineralische Dichtungsschlämme (CM), geeignet zur nachfolgenden Verlegung von Bodenbelägen und Wandbekleidungen im Dünnbettverfahren, Auftrag in zwei Arbeitsgängen nach Herstellervorschrift, Gesamt-Trockenschichtstärke mind. 2,0 mm gem. DIN 18534-3,
- Nahtlose und vollflächige Aufbringung

Produkteigenschaften Abdichtung:

- Einkomponentige, mineralische Dichtungsschlämme für Feucht- und Nassräume
- Wasserundurchlässig und rissüberbrückend
- Emicode EC1 EC1 plus

Grundierung:

- Grundierung systemkonform zu zuvor beschriebener Verbundabdichtung
- Vollflächiger Voranstrich aus hochkonzentrierter, schnell trocknender Kunstharz-Grundierung für stark und unterschiedlich saugende Untergründe, zur Vorbehandlung von Boden- und Wandflächen für den nachfolgenden Auftrag von Verbundabdichtungen

Übertrag:

Produkteigenschaften Grundierung:

- Emicode EC1 oder EC1plus

Bei der Verarbeitung sind die Angaben des Herstellers zu beachten. Die einzelnen Komponenten dürfen nur im durch den Hersteller abgestimmten Mischungsverhältnis verarbeitet werden,

Untergrund:

Wand: Stahlbeton SB1, zuvor gespachtelt

Mauerwerk, geputzt

Gipskarton-Wände, gespachtelt

Rissklasse R1-I, $\leq 0,2$ mm gem. DIN 18534-1,

Die Abdichtungsschicht muss die zu erwartende Rissbreitenänderung oder Rissneubildung des Untergrundes überbrücken können. Die Abdichtung ist bis 20 cm über Wasserentnahmestelle bzw. über die Höhe des zu erwartenden Spritzwasserbereiches hochzuführen

AS 6.1 Wandfliesen, Feinsteinzeug 20/10

Wandfliesen aus Feinsteinzeug,

Trockengepr. keramische Fliese/Platte, für Wände im Innenbereich gem. DIN EN 14411, Gruppe B1a, unglasiert, vollflächig verklebt, im Kreuzverband verlegt

- Format : 20 / 10 cm
- Dicke : ca. 6 mm
- Werkstoff : Feinsteinzeug, matt, 1. Wahl
- Verfugung : Fugenmörtel gem. AS 6.3
- Fugenbreite : ca. 3 mm
- Farbe: grün, passend zum Bestand, siehe beiliegende Fotodokumentation, Bemusterung erforderlich

AS 6.2 Fliesenkleber

Flexibler mineralischer Dünnbettmörtel gem. DIN 18157

- Wasserfest
- Hohe Standfestigkeit
- Geprüft gem. DIN EN 12004 - C2 TE S1, erfüllt die Anforderungen des Merkblattes Flexmörtel, nach DIN EN 12002-S1,
- Sehr emissionsarm Emicode EC1 plus
- Systemkleber gem. allgemein bauaufsichtl. Prüfzeugnis des Abdichtungsstoffes,
- Beständig gegen alle betonangreifenden Wässer gemäß DIN 4030
- Wasserunterwanderungsfest
- Alterungsbeständig

AS 6.3 Verfugung

Mineralischer Fugenmörtel nach DIN EN 13888

- Erfüllt Anforderung CG2 WA nach DIN EN 13888
- Zur Verfugung von keramischen Boden- und Wandbelägen

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

05 Titel Trockenbau-/Ausbauarbeiten

- Wasserabweisend
- Feinsteinzeug geeignet
- Hohe Flankenhaftung
- Desinfizierbar
- Farbe : Passend zur Fliesenfarbe
Bemusterung erforderlich

Hinweise

- Die Fugen der Bodenfliesen orientieren sich am Fugenverlauf der Wandfliesen
- Grundsätzlich dürfen aus Hygienegründen keine offenen Fugen und Kanten entstehen
- Es dürfen ausschließlich Materialien eingesetzt werden, die für die Verwendung im Klinikbereich geeignet sind, resistent gegen aggressive Reinigungs- und Desinfektionsmittel
- Fugenbreite: ca. 2 bis 3 mm

AS 6.4 Fugenabdichtung, dauerelastisch

Elastischer Dichtstoff zum Abdichten und Füllen von Anschluss- und Bewegungsfugen

- Fugendichtstoff aus Silikon-Kautschuk
 - > lösemittelfrei, mit fungizider Ausrüstung
 - > alterungs- und witterungsbeständig
 - > wasserfest und resistent gegen verdünnte Säuren und Laugen
 - > geeignet für Klinikeinsatz
 - > resistent gegen Desinfektionsmittel
 - > Farbe: Passend zur Fliesenverfugung n. W. d. AG,
Bemusterung erforderlich

05.016 Grundierung der Wandflächen

Grundierung,
Ausführung gem. AS 6.0,

Wandflächen, bestehend aus:

- > Beton SB1, zuvor gespachtelt
- > Mauerwerk, geputzt
- > Gipskarton-Wände, gespachtelt

Ausführungshöhe bis max. 2,5 m (bezogen auf OKFF des jeweiligen Geschosses)

Ausführung in Kleinflächen von ca. 0,25-0,5 m²

15 m² EP GP

05.017 Wandabdichtung, W1-I

Abdichtung der Wandflächen,
Ausführung gem. AS 6.0,

Wassereinwirkungsklasse DIN 18534: W1-I,

Ausführungshöhe: Ausführungshöhe bis 2,50 m
(bezogen auf OKFF des jeweiligen Geschosses),

Untergrund:

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

05 Titel Trockenbau-/Ausbauarbeiten

MW-Wände geputzt, zuvor grundiert,

Ausführung in Kleinflächen von ca. 0,25-0,5 m2

15 m2

EP GP

05.018 Wandbekleidung Fliesen, 0/10

Wandbekleidungen aus Fliesen, Ausführung,
Qualität und Leistungsumfang gem.

> AS 6.1 Wandfliesen,, Feinsteinzeug 20/10

> AS 6.2 Fliesenkleber

> AS 6.3 Verfugung

im Dünnbettverfahren nach

DIN 18157 gem. AS 6.2 auf vorhandenem Untergrund
verlegen,

Die Fugen sind sorgfältig auszukratzen,

Ausführungshöhe: bis ca. + 2,50 m

Für die Belagsarbeiten gelten die erhöhten
Anforderungen an die Ebenheitstoleranzen
gem. DIN 18202,Ausführung in Teilbereichen,
Verlegung in fix und fertiger Ausführung
einschließlich aller Schnitte und Anpass-
arbeiten

Ausführung in kleinflächen von ca. 0,25-0,5 m2

15 m2

EP GP

05.019 Anschluss- und Bewegungsfugen, dauerelastisch

Versiegelung der Anschluss- und Bewegungsfugen
als Rechtecksfuge einschl. Hinterfüllmaterial /
Hinterfüllschnur, Ausführung, Qualität und
Leistungsumfang gem. AS 6.4,- Fugenbreite : gem. Planung unter Beachtung des
IVD-Merkblattes Nr.3**50 m**

EP GP

REINIGUNGSARBEITEN

05.020 Feinreinigung Innenbereich, bis 15m2 GF

Feinreinigung des Innenbereichs in Zuge des
Rückbaus der Folienabhängung nach erfolgter
Herstellung von z.B. Staubschutzwände auf der
Klinik-Bestandsseite, im Wesentlichen durch

- Abbürsten der Wände, Decken samt Einbauten
- Saugen mit Industriesauger
- Reinigen der Fenster einschl. Fensterfälze
- ggf. feucht Wischen des Bodenbelags

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

05 Titel Trockenbau-/Ausbauarbeiten

- ggf. feucht Wischen von Einbauten

Ausführung in Teilabschnitten bis 15 m2
Grundfläche, Abrechnung pauschal je Teilfläche

90 St EP GP

05.021 Wie Position 05.020 (Seite 49):
Feinreinigung Innenbereich, Nassräume
bis 4m2

wie zuvor in vollem Wortlaut beschrieben
jedoch

Ausführungsort: Feuchträume, Nassräume

80 St EP GP

Summe Titel 05

Trockenbau-/Ausbauarbeiten, Netto:

Übertrag:

06 Titel Stundenlohnarbeiten

VERRECHNUNGSSÄTZE FÜR LÖHNE

Die Verrechnungssätze für die nachstehenden Lohn- und Berufsgruppen sind unaufgegliedert anzubieten.

In ihnen sind enthalten:

- Lohn- und Gehaltskosten
- Lohn- und Gehaltsnebenkosten
- Sozialkosten einschließlich Sozialkassenbeiträge
- Gemeinkostenanteile
- Gewinn
- Sämtliche An- und Abfahrten
(Fahrzeug- u. Transportkosten)
- Sämtliche Lohnkosten der An- u. Abfahrten
(Mannstunden)

Zuschläge zu den Verrechnungssätzen für vom Auftraggeber angeordnete oder zu vertretende Nacht-, Sonntags-, Feiertags- und Mehrarbeit (Überstunden) sind gesondert nachzuweisen. Beschäftigt der Bieter bei einer der nachstehenden Lohn-/Berufsgruppen keine Arbeitskräfte, hat er dies anzugeben und statt dessen den Einsatz möglichst gleichwertiger Arbeitskräfte anzubieten. Die Ausführung von Regiearbeiten erfolgt nur im Bedarfsfall auf besondere Anordnung der Objektüberwachung. Über die ausgeführten Leistungen sind fortlaufend nummerierte Regieberichte anzufertigen, die Art und Umfang der Arbeiten erschöpfend beschreiben. Die Berichte sind jeweils spätestens am nächsten Werktag bei der Objektüberwachung zur Prüfung vorzulegen.

Im nachfolgenden Titel "Stundenlohnarbeiten" sind Bedarfsleistungen beschrieben. Die Leistungen sind im Bedarfsfalle nach schriftlicher Anordnung durch die Objektüberwachung auszuführen. Eine Beauftragung erfolgt jeweils im Einzelfall. Ein Anspruch des AN auf die Ausführung der nachfolgend beschriebenen Leistungen besteht grundsätzlich nicht, auch wenn diese zunächst vom AG beauftragt sind.

Es gelten die Regelungen der BVB, Absatz 17

06.001 Facharbeiter Rückbau und Abbruch

Stunden Facharbeiter,
für Rückbau- und Abbrucharbeiten

100 h EP GP

06.002 Facharbeiter Baumeisterarbeiten

Stunden Facharbeiter,
für Baumeisterarbeiten

100 h EP GP

Übertrag:

1012 VE GU Umbau im Bestand II

06 Titel Stundenlohnarbeiten

06.003 Facharbeiter Trockenbauarbeiten

Stunden Facharbeiter,
für Trockenbauarbeiten

100 h

EP

GP

06.004 Facharbeiter Maler-/Ausbauarbeiten

Stunden Facharbeiter,
für Malerarbeiten bzw. Ausbauarbeiten
(Anarbeiten Bodenbelag, Fußleisten, etc.)

50 h

EP

GP

Summe Titel 06**Stundenlohnarbeiten, Netto:**

01	Titel	Baustelleneinrichtung, Schutzmaßnahmen	14
02	Titel	Abbruch- und Rückbauarbeiten	19
03	Titel	Baumeisterarbeiten	26
04	Titel	Kernbohrungen	32
05	Titel	Trockenbau-/Ausbauarbeiten	40
06	Titel	Stundenlohnarbeiten	51

Summe VE 1012 GU Umbau im Bestand II

Angebotssumme, Netto: EUR

zzgl. MwSt. (19,0 %): EUR

Angebotssumme, Brutto: EUR

05.0010 AS 5.1 Systemkonformität Decken

'.....'